

Berufs-Quiz

Hier beschreiben wir einen der beliebtesten Ausbildungsberufe, die Tätigkeiten und die Arbeitsbedingungen.

Viel Spaß beim Raten!

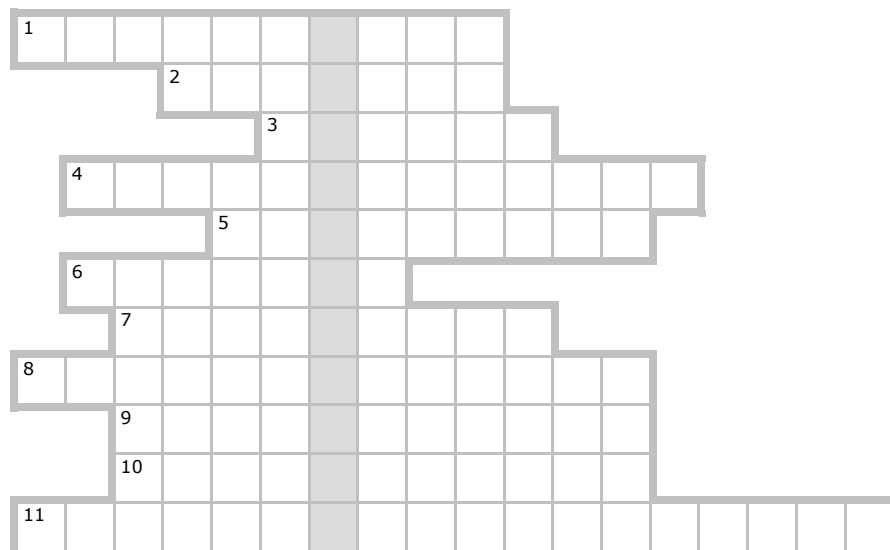
PS.: Auf der Rückseite gibt es noch ein Wortschatz-Rätsel zu diesem Beruf. Viel Vergnügen!

1. Dieser Beruf ist v.a. bei jungen Mädchen sehr beliebt.
2. Voraussetzung für eine Ausbildung ist ein Hauptschul-Abschluss oder die mittlere Reife.
3. Die Ausbildung dauert zwei Jahre.
4. Man kann später problemlos Teilzeit arbeiten.
5. Der Durchschnitts-Verdienst nach der Ausbildung lag im Jahr 2009 unter 1.400 € brutto für eine Vollzeit-Stelle.
6. In diesem Beruf gibt es viele 400-Euro-Jobs (also Teilzeit-Stellen ohne Sozialversicherung, sog. »geringfügige Beschäftigungen«).
7. Man muss oft in Schichten arbeiten, morgens um sechs Uhr beginnen und/oder am Samstag arbeiten.
8. Der Beruf ist anstrengend, man ist oft den ganzen Tag auf den Beinen.
9. Man hat ständig Kundenkontakt und muss immer freundlich sein.
10. Man muss einigermaßen ordentlich sein, denn man muss oft Waren annehmen, auszeichnen und einsortieren, Regale auffüllen, Leergut entgegennehmen (z.B. leere Flaschen oder Kästen) oder das Lager aufräumen.
11. Man muss prüfen, ob noch genug Ware da ist, Ware nachbestellen oder Sachen, die nicht mehr frisch sind, aussortieren.
12. Man arbeitet meist im Einzelhandel, z.B. in Bekleidungs- oder Lebensmittelgeschäften oder in Baumärkten, oft auch bei Supermarkt-Ketten oder Discountern (z.B. Lidl oder Aldi).
13. Manchmal sitzt man an der Kasse und muss kassieren.

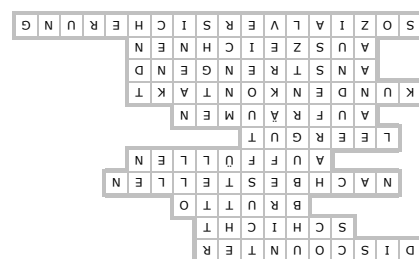
Wortschatzrätsel für DaF: www.land-der-woerter.de oder raetselshop.land-der-woerter.de

Ein sehr beliebter Ausbildungsberuf

Habt ihr bei dem Quizz gut aufgepasst? Dann könnt ihr das Rätsel hier ohne Probleme lösen. Und wenn nicht, hilft »spicken«¹ auf der Vorderseite. Der Beruf ist in der grauen Spalte im Rätsel versteckt (von unten nach oben).



1. Große Ladenketten, die nur ein begrenztes Sortiment haben. Hier gibt es eben nicht zwanzig Sorten Nudeln, sondern nur drei. Diese Läden sind nicht sehr schick, aber dafür meistens sehr billig. Man nennt diese Läden ...
2. Man beginnt nicht immer zur selben Zeit mit der Arbeit, sondern mal früh, mal spät: Man »arbeitet ...«, es gibt die Früh-, Spät- und manchmal auch die Nacht-...
3. Das Nettogehalt ist das, was man wirklich kriegt und folglich auch ausgeben kann. Im Arbeitsvertrag steht aber das ...gehalt, also vor dem Abziehen von Steuern und Sozialversicherung.
4. Wenn in einem Laden eine bestimmte Ware ausgeht oder nicht mehr viel davon da ist, muss jemand diese Ware beim Lieferanten ...
5. Die Regale im Laden wieder voll machen, das nennt man »die Regale ...«
6. Leere Flaschen und Getränkekästen, die die Kunden in den Laden zurückbringen: das ...
7. Ordnung im Lager schaffen: das Lager ...
8. Eine andere Formulierung für »Man hat viel mit Kunden zu tun«: Man hat viel ...
9. Der Beruf ist schwer, man muss körperlich hart arbeiten: Der Beruf ist körperlich ...
10. Preisschilder auf die Ware kleben: die Ware ...
11. Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung zusammen:



¹ »spicken«: abschreiben, bei einer Prüfung »nicht erlaubte Hilfsmittel« verwenden, z.B. einen »Spickzettel«

Wortschatzrätsel für DaF: www.land-der-woerter.de oder raetselshop.land-der-woerter.de